



Jahresbericht 2017

Die Anzahl der von uns geleisteten Begleitungen ist im aktuellen Berichtszeitraum erneut angestiegen.

Der steigende Bedarf für unser Angebot bringt planerische Herausforderungen mit sich und führt dazu, dass wir unsere Zielsetzungen und Strategien immer wieder im Auge behalten und überdenken und ihre Einhaltung überwachen müssen.

Wir müssen uns immer wieder auch mit der Frage befassen, ob wir Gefahr laufen, dass das freiwillige Engagement unserer Begleiterinnen in gewissen Situationen (z.T. unwissentlich) ausgenutzt wird und ob wir dem Grundgedanken und Leitbild des Vereins stets treu bleiben.

Nachdem das Pensum der **Geschäftsstellenleitung** in den letzten Jahren mehrfach, zuletzt 2016 um 10% erhöht wurde, fand auch im Jahr 2017 eine weitere Erhöhung von 70% auf **80 %** statt. Es wurde vereinbart, dass dies vorübergehender Natur ist und der Vorstand über diese Erhöhung jährlich neu entscheiden wird.

Hier im Einzelnen einige Daten und Kennzahlen:

Begleitungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Begleitungen durchgeführt

Begleitungen insgesamt:	970 (+269 zum Vorjahr)
hiervon	571 in Spitälern (davon 427 im KSGR - alle Standorte)
	154 in Heimen
	245 Privat (+102 zum Vorjahr), davon:
	175 im Engadin und Puschlav
	68 in der Region Chur und Prättigau
	2 in der Surselva

Die sehr hohe Anzahl von Privatbegleitungen im Engadin gibt Anlass zur Freude und soll uns Ansporn sein, auch in allen anderen Teilen des Kantons mit Privatbegleitungen zuzulegen. Auf der anderen Seite darf die statistische Zahl nicht unkritisch angesehen werden, da z.T. bis zu 50 Begleitungen bei derselben Person erfolgt sind. Die Begleitung in Privathaushalten mit Augenmass auszubauen wird zu den wichtigen Aufgaben der Zukunft gehören.

Es wurden im Jahr 2017 insgesamt **239 Menschen begleitet**, dies sind 5 weniger als im Vorjahr

Ausbildungen

Im Berichtszeitraum wurde unter Leitung von Pfarrerin Marianna Iberg im Kloster Cazis ein Ausbildungszyklus (1 Grundkurs gefolgt von 2 Aufbaukursen) durchgeführt. Alle Absolventen des Grundkurses mussten, um sich für die Aufbaukurse anmelden zu können, einen praktischen Nachteinsatz auf der Palliative Care Station des Kantonsspitals durchführen.

Die Ausbildung wurde von Mariann Iberg in Zusammenarbeit mit Ignazia Graf und dem Vorstand überarbeitet. Der Ausbildungstitel lautet, nach Überarbeitung neu: **Begleitung für Schwerkranke und Sterbende, Ausbildung für ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter in Palliative Care.**

Ignazia Graf hat in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Palliativstation auch Richtlinien für die Praktikumsnacht erarbeitet, die nun im KSGR verankert sind.

Ebenfalls wurde ein Auswertungsblatt mit einer Eigen- und Fremdbewertung der absolvierten Praktikumsnacht erarbeitet sowie der Praktikumsbericht neu strukturiert.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten und auch an das Team der Palliative Abteilung, welche sich stets wohlwollend und sehr engagiert um die Praktikanten kümmert.

Im Jahr 2017 haben 16 Personen an der Ausbildung teilgenommen, davon 3 Männer.

11 neue Begleiterinnen sind zu Tecum gestossen, davon 2 Oberalbstein, Surses, 2 Engadin 1 Surselva, 1 Prättigau, 1 Puschlav

Gegenwärtig sind **94 Begleitende (-4)** im Kanton aktiv, 84 Frauen und 10 Männer, davon 60 (-8) im Bereich Chur, Hinterrhein, Prättigau, 15 (+1) in der Surselva, 16 (+3) im Engadin, 2 im Puschlav, 1 im Samnaun. Die leichte Abnahme um 4 Personen, trotz des Zuwachses um 11 neue Begleiterinnen hat damit zu tun, das Einzelne sich vorübergehend aus persönlichen Gründen vom aktiven Dienst abgemeldet haben.

Weiterbildungen

- | | |
|--------------|--|
| 06. 02 17 | Maienfeld: Vortrag Kommunikation in der Palliative Care , Referentin Susanna Meyer Kunz, reformierte Seelsorgerin und Leiterin des Care Teams des Kantonsspitals Graubünden. Diese Weiterbildung wurde von Palliative Graubünden für TECUM organisiert, 34 TeilnehmerInnen |
| 6./7. 03. 17 | Chur: Filmeabend "BEING THERE – DA SEIN" mit anschliessendem Gespräch mit Thomas Lüchinger, Filmemacher |
| 30. 03. 17 | Ilanz: Freiwilligentagung in Ilanz, organisiert und durchgeführt von Palliative Graubünden
Thema: Angehörige in der Pflege –Multiple Schicksale. 60 BegleiterInnen nahmen teil.
Herzlichen Dank an Monika Lorez-Meuli für die interessanten Themen und die ausgezeichneten ReferentInnen und an Sr. Madlen Büttler und das Haus der Begegnung für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten. |
| 22. 02. 17 | Scuol: Besuch der Palliative Abteilung und Vorstellung des Konzepts |
| 08. 11. 17 | Samedan: Vorstellung Palliative Konzept Spital Oberengadin |

Geschäftsstelle

Im Berichtszeitraum fanden **6 Begleiterinnentreffen** in Chur, 2 im Engadin und 3 in Ilanz statt.

Die Geschäftsstellenleiterin hat an Arbeitssitzungen mit Vertretern des KSGR, der SPITEX, der Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung, der Anlaufstelle für Altersfragen und der Flury Stiftung teilgenommen.

Sie hat zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen u.a. an der Mitgliederversammlung und Buchvernissage Krebsliga, an der ein Buch vorgestellt wurde, in dem auch zwei Vorstandsmitglieder Beiträge publiziert haben.

Sie hat Abklärungen bei Privatpersonen vorgenommen, Supervisionen organisiert, die Einsätze und Begleiterinnentreffen organisiert und den Druck neuer Flyer in drei Sprachen (d/i/ro) veranlasst.

Sie hat TECUM bei potenziellen Spendern und Organisationen vorgestellt:

01.03.2017	Alter- und Pflegeheim Da Casa, Val Lumnezia
01.04.2017	BENEVOL „Präsentation von Freiwillig 2017“
03.05.2017	ZeTuP Chur (neuer Partner)
04.09.2017	Frauengottesdienst Domat/Ems
11.09.2017	Spitex Imboden
18.09.2017	Frauenverein Savognin, mit Begleiterin Gaby Bonifazi
20.09.2017	Bürgergemeinde Domat/Ems, mit VS Mitglied und Begleiterin Carmen Brunner
24.10.2017	Frauenverein Rhäzüns
07.11.2017	Lions Club Cora, Chur
30.11.2017	Gemeindepräsident Domat/Ems, mit VS Mitglied und Begleiterin Carmen Brunner

Am 1. + 2. Dezember 2017 hat sie zusammen mit anderen Begleiterinnen am Stand des Lions Club Chur am Weihnachtsmarkt über TECUM informiert. Es konnten Spenden in der Höhe von CHF 5'000 gesammelt werden. Herzlichen Dank dem Lions Club und allen Spendern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstellenleiterin und die Mitglieder des Vorstandes waren regelmässig in Kontakt mit Personen und Institutionen, die im Bereich Palliative Care tätig sind, haben hierbei ihr Know how zur Verfügung gestellt und zur Verbesserung des Netzwerkes beigetragen.

Gedenkfeier

Die erste TECUM Gedenkfeier fand am 24. 11. 2017 im Kloster Cazis statt. Rund 20 Begleiterinnen und Begleiter sowie 25 Angehörige nahmen an der Feier teil. Nach einem Begrüssungswort durch Schwester Agnes Brogli und dem Gedenken an die am 7.11.17 verstorbene Heidi Blindenbacher, Ehren- und Gründungsmitglied von TECUM, wurden die Namen der Verstorbenen verlesen. Viele Anwesende sprachen einige Worte des Dankes.

Vorstand

Der Vorstand hat sich zu insgesamt 7 Sitzungen und anlässlich der GV vom 04.04.2017 getroffen.

Alle Vorstandsmitglieder haben sich im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Bekanntmachung von TECUM und die Optimierung unserer Arbeit engagiert.

Dieter Steudel und Ina Bujard haben sich zu insgesamt 3 Arbeitssitzungen mit Vertretern des KSGR getroffen, um die Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit zu klären.

Wie schon erwähnt, hat Ignazia Graf zusammen mit Marianna Iberg und in Zusammenarbeit mit allen Vorstandsmitgliedern den Ablauf der Ausbildung überarbeitet und an der Ausarbeitung diverser Merkblätter mitgewirkt.

Auf Verrechnung von Kosten haben die Vorstandsmitglieder zu Gunsten des Budgets wieder verzichtet.

Mitglieder

Im vergangenen Jahr konnten einige neue Mitgliedschaften registriert werden. Der aktuelle Mitgliederbestand lautet:

59 Einzelmitglieder und Ehepaare (+10) und 21 Kollektivmitglieder (-5)

Spenden

Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Spender, von denen in der Folge die grössten aufgeführt werden und auch Dank einer Vielzahl kleiner Spenden, die hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden können, war es dem Verein im abgelaufenen Vereinsjahr möglich, seine Aufgaben gut zu erfüllen. Trotz der gesteigerten Ausgaben kam es in diesem Jahr zu einem leichten Plus von 5879.-CHF

Grossspenden erhielten wir in diesem Jahr von folgenden Firmen Institutionen und Personen:

Kantonsspital	40'000
Begleiter und Begleiterinnen	20'550 (durch Verzicht auf die freiwillige Spesenentschädigung)
Menzi-Jenny-Gertrud Stiftung	20'000
Bettagskollekte	10'000
Flury Stiftung, Schiers	5'200
GKB, Chur	5'000
Lions Club Cora, Chur	5'000
Domkapitel	5'000

Allen Spendern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Unterstützung und ihr grosses Engagement für die Arbeit des Vereins noch einmal sehr herzlich gedankt!

Ausblick

Folgende Anlässe sollen im Verlauf des Jahres 2018 stattfinden oder haben inzwischen schon stattgefunden:

- Freiwilligentagung 15.3.18 „Das Unbewusste ins Boot holen und ins Jenseits reisen“
Für Freiwillige in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton Graubünden, organisiert und finanziert durch Palliative Graubünden, durchgeführt im Kloster Ilanz im Haus der Begegnung
- Bündner Demenztage 22.-24. März 2018. Tag der offenen Tür mit TECUM, 24.3.2018
- Generalversammlung, 25.06.2018

- Weiterbildung, 2. Durchführung am Institut für Logotherapie und Existenzanalyse, Chur am 30.06.18 „Psyche oder geistige Person, wo halte ich mich gerade auf?“
- Seminar im Kloster Cazis 2018
Grundseminar Schwerkranken- und Sterbebegleitung: Donnerstag 08.11. - Samstag 10.11.2018
- 23. 11 2018, 2. Gedenkfeier TECUM, Kloster Cazis
- Supervisionen mit Rolf Bärtsch, Klinik Waldhaus, Chur
- BegleiterInnen Treffen, Chur
- Ausflug: Juni oder September 2018

Dank

Unser Dank gilt allen grossen und kleinen Spendern, ohne die die Arbeit von Tecum völlig unmöglich wäre.

Auch palliative.gr (Monika Lorez), dem Kloster Illanz (Schwester Madlen Büttler) und dem Kloster Cazis (Schwester Agnes Brogli) sei für die Unterstützung unserer Arbeit gedankt.

Wir danken Marianne Iberg für ihr Engagement in unseren Ausbildungen.

Wiederum möchten wir Marianne Lüthi herzlich danken, die die Geschäftsstellenleitung unterstützt und sehr oft für sie den Telefondienst übernommen hat. Ebenso sei Michaela Tuzzolino für ihr Engagement im Telefondienst herzlich gedankt.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes ganz besonders allen Begleiterinnen und Begleitern unseren Dank für ihren wertvollen Einsatz aussprechen, durch den sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geleistet haben.

Für den Vorstand:

Der Präsident



Dieter Steudel

Die Geschäftsstelle:



Corina Carr

Chur, 28.03.2018

Notizen.....